

Frau
Rosemarie Herrmann
Aispachstr.
72764 Reutlingen

Reutlingen, 16. Mai 2013

Liebe Rosemarie,

gestern Abend war die Absicht des Landkreises ein neues Parkhaus an der Stelle des alten zu errichten ein Tagesordnungspunkt in der Ilos-Sitzung und im Auftrag von Ilos teile ich Dir hiermit die Ilos-Position zu o.g. Vorhaben mit.

Auch wenn Ilos vor vielen Jahren bei einem Gespräch im Landratsamt durchaus mit einer Vergrößerung des Parkhauses einverstanden war, hat sich die Meinung inzwischen sehr verändert und zwar aus folgenden Gründen:

- Es hat mittlerweile eine enorme Nachverdichtung in der Oststadt gegeben (allein in den letzten 5 Jahren wurden ungefähr 200 WE fertiggestellt).
- Damit einher ging eine ausgedehnte Vernichtung von Grün, Bäumen und Sträuchern und Vorgärten.
- Die Flechten- und Luftreinhalte-Karte weist die Oststadt als hochbelastet aus
- Und die Aussichten durch den Tunnelbau eine wesentliche Verkehrsentslastung zu bekommen streben gegen Null.
- Hinzu kommt die drohende Verschlechterung der Luftqualität bei Inbetriebnahme des Tunnels durch die Luftverwirbelungen mit aufgewärmter Luft am Südportal und damit Behinderung des Frischluftstroms aus dem Arbachtal, wie prognostiziert.

Wir hätten diese Gründe gerne alle in einem Gespräch mit dem Landrat diskutiert, um das wir bereits vor einigen Wochen gebeten hatten. Leider bislang ohne Erfolg.

Wenn ich das richtig verstanden habe, ist die Fraktion der Grünen und Unabhängigen im Kreistag durchaus bereit, die Meinung von Ilos in ihre Entscheidungen mit einfließen zu lassen und zur Diskussion stand ein Antrag auf offizielle Beteiligung der BI.

Wir haben nun gestern beschlossen, dass wir uns keine solche Beteiligung wünschen, weil wir schlichtweg kein Parkhaus an dieser Stelle und auch an keiner anderen in der Oststadt haben wollen.

Ein Parkhaus würde die Belastung der Oststadt verschlimmern. Im vorgesehenen Fall sind neben der Anzahl der für die Berufschüler/innen notwendigen, noch mehr als 200 Parkplätze für die Öffentlichkeit vorgesehen. Das wird notwendigerweise zusätzlichen Verkehr (die Problematik des Verkehrs durch die Zulassungsstelle scheint ja auch nicht lösbar zu sein) in die Oststadt bringen.

Wir empfehlen dem Landkreis stattdessen, alternative Fortbewegungsmittel für die große Anzahl der Berufsschüler zu forcieren bzw. Anreize zu schaffen und für die geringere Zahl derer, die unbedingt nur mit dem PKW kommen können, könnten sicherlich Kontingente in dem oft leerstehenden Parkhaus am Bahnhof gebucht werden. Alles nur eine Frage der Kreativität und des Willens. Und anstelle des Parkhauses könnte dann ein Bauwerk errichtet werden, das sich in der Formensprache an die Architektur der Oststadt angleicht und somit die für die Oststadt typischen Ecklösungen an sich kreuzenden Strassen wieder herstellen könnte. .

Da das Gerücht sagt, dass das Areal wo z. Zt. noch das Kreisjugendamt untergebracht ist, vom Landkreis neu bebaut werden soll, schlagen wir vor, diesen **stadtteilprägenden** Gebäudekomplex zu erhalten und stattdessen den Raumbedarf auf dem Parkplatzgelände zu verwirklichen.

Soweit unsere Überlegungen zu dieser Thematik.

Darf ich Dich bitten diesen Brief Deinem Fraktionsvorsitzenden und Deinen Fraktionskollegen/kolleginnen zur Kenntnis zu bringen.

Herzliche Grüße